

Hintergrund

## Wo bitte geht es nach Europa?

### Eine private europäische Initiative fragt junge Europäer nach ihrer Haltung zur EU

*Wie stehen junge Europäerinnen und Europäer zur europäischen Idee? Was verbinden sie mit Europa? Und was erhoffen sie sich von dem Staatenbündnis? Diesen Fragen widmet sich das im Juni 2012 von Michel Marlière initiierte Netzwerk TerraEuropa.*

Das europäische Haus ist ins Wanken geraten. Die Zustimmung der EU-Bürgerinnen und EU-Bürger zum europäischen Projekt nimmt kontinuierlich ab. Vor diesem Hintergrund will TerraEuropa gemeinsam mit seinen Partnern zu einer intensiveren Auseinandersetzung mit Europa und zu einer stärkeren politischen Beteiligung der jungen Generation an der Gestaltung des europäischen Hauses animieren.

„Während sich Europa von der Finanz- und Wirtschaftskrise langsam erholt, ist die Sinnkrise der EU so tief wie nie zuvor. Ratlosigkeit herrscht, Perspektiven fehlen. Gerade junge Menschen ringen in Europa um eine verlässliche Zukunftsperspektive. Zugleich werden nationalistische und separatistische Stimmen wieder lauter und sogar salonfähig. Das halte ich für gefährlich. Umso mehr kommt es jetzt darauf an, den Zusammenhalt der EU zu stärken und im generationenübergreifenden Austausch eine tragfähige Vision für Europa zu entwickeln“, ist TerraEuropa-Initiator Michel Marlière überzeugt.

Studierende aus Deutschland und Frankreich haben den Anfang gemacht. Ausgehend von der Lebensrealität der 18- bis 29-Jährigen in Deutschland und Frankreich haben sie in einem mehrstufigen Meinungsforschungsprozess ergründet, wie junge Erwachsene in Deutschland und in Frankreich zu Europa stehen und welches die aus ihrer Sicht wichtigsten gemeinsamen Zukunftsprojekte sind. Rund 2.000 Deutsche und Franzosen wurden dazu befragt. In psychologisch moderierten Fokusgruppen in Paris und in Berlin

wurden die Umfrageergebnisse anschließend vertieft. Der Prozess wird in den kommenden Jahren in Süd- und Osteuropa fortgesetzt.

„TerraEuropa ist ein Projekt mit völlig offenem Ausgang. Dabei zeigt sich, dass allein von den Befragungen wichtige Impulse ausgehen, die zum Nachdenken und zur aktiven Beschäftigung mit Europa anregen“, erläutert Marlière. Der französische Unternehmer konnte dafür namhafte Kooperationspartner gewinnen: „Wir empfinden es als eine historische Verpflichtung, die Debatte über die gemeinsame Gestaltung Europas voranzubringen und die europäischen Bürgerinnen und Bürger, allen voran die junge Generation, dazu zu ermutigen, sich einzumischen“, begründet Martin Koopmann das Engagement der Stiftung Genshagen. An TerraEuropa beteiligen sich außerdem das Deutsch-Französische Jugendwerk, der europäische deutsch-französische Campus von Sciences Po in Nancy und das Otto-Suhr-Institut der Freien Universität Berlin. Partner für Meinungsforschung ist das internationale Markt- und Sozialforschungsunternehmen Ipsos.

**Verwendungshinweis:**

Der Abdruck ist honorarfrei. Um ein Belegexemplar wird höflich gebeten.

**Für Ihre Recherche:**

Zahlen und Fakten:

[http://www.terra-europa.eu/fileadmin/2014-03-10 TEU Ipsos Pressemappe.pdf](http://www.terra-europa.eu/fileadmin/2014-03-10_TEU_Ipsos_Pressemappe.pdf)

[http://www.terra-europa.eu/fileadmin/2014-03-10 TEU Fokusgruppen Pressemappe.pdf](http://www.terra-europa.eu/fileadmin/2014-03-10_TEU_Fokusgruppen_Pressemappe.pdf)

Weitere Informationen zu TerraEuropa:

[www.terra-europa.eu](http://www.terra-europa.eu)

**Pressekontakt:**

Infobüro TerraEuropa, Karin Lange

Burgstraße 27

10178 Berlin

Telefon: +49 30 24086-674

Fax: +49 180 5 223285

E-Mail: [presse@terra-europa.eu](mailto:presse@terra-europa.eu)